

Mit Luther´s essen

„Wer hat im Hause die Hosen an, Herr Käthe?“



Tischreden

Genießen Sie, umrahmt von mittelalterlicher Musik, die streitbaren Tischreden des Dr. Martin Luther und seiner Ehefrau Katharina von Bora, genannt „Herr Käthe“ und erleben Sie mit, wenn Sie „unserem Martinus trefflich die Leviten liest“.

LUTHER:

„Iß, was gar ist,
trink´, was klar ist,
red´ was wahr ist..“



Lucas Cranach,
der Ältere

Luther:

„Wo findet man ein tugendsam Weib?

Ein fromm, gottfürchtig Weib ist ein seltsam Gut viel edler und köstlicher denn eine Perle; denn der Mann verlässt sich auf sie, vertrauet ihr alles. Da wird´s an Nahrung nicht mangeln. Sie erfreuet und macht den Mann fröhlich und betrübt ihn nicht; tut ihm Liebes und kein Leides sein Leben lang; gehet mit Flachs und Wolle um und arbeitet und schafft gern mit ihren Händen; zeuget ins Haus und ist wie ein Kaufmannsschiff, das aus fernen Landen viel War und Gut bringet. Frühe stehet sie auf, speiset ihr Gesinde und gibt den Mägden ihren bescheidenen Teil, was ihnen gebührt. Denkt nach einem Acker und kauft ihn und lebt von der Frucht ihrer Hände; pflanzt Weinberge und richtet sie fein an. Sie gürtet ihre Lenden fest und stärkt ihre Arme; ist rüstig im Haus, ihr Mann lobet sie. Viel Töchter bringen Reichtum; aber ein tugendsam Weib übertrifft sie alle.“



Lucas Cranach,
der Ältere

KATHARINA:

„Für die Ehepflicht gilt,
wer des Feuers haben will,
muß den Rauch auch leiden.“

Katharina:

Und nun sieh dir an, wie der Cranach uns gemalt hat!

Dich hat er größer und mächtiger gemalt, als du bist, und mich hat er dürrtlicher gemalt, als ich bin. Da sieht man es wieder, werden später die Leute sagen, in einer Ehe kann immer nur einer gedeihen, und bei Luthers in Wittenberg ist er schwer und feist geworden, und sie ist ein abgerackertes Weib. So schräg stehen meine Augen nicht, und so hoch sind meine Backenknochen nicht, und mein Haar ist nicht mehr so schwarz, wie er's gemalt hat. Statt, daß sich die Leute nun selbst ein Bild von uns machen, sehen sie uns, wie dieser Cranach uns gesehen hat.

Die Schauspieler



Rainer Gohde

geb. in Potsdam/Babelsberg, Schauspieler und Regisseur. Nach zwei Jahren als Schauspielleve in Dresden, in Freiberg und in Quedlinburg, Schauspielstudium in Berlin. 1978 Engagement am Kleist Theater Frankfurt/Oder, dann in Magdeburg und Brandenburg, seit 1986 freiberuflich tätig als Regisseur und Schauspieler.

Künstlerischer Leiter des Jugendtheaters am Halbleiterwerk Frankfurt/Oder. 1991-1998 Schauspieler und Schauspielregisseur in Wittenberg. Arbeiten für Film und Fernsehen, Rundfunk und Theater, wo er in 125 Rollen auf der Bühne und in 28 Filmen zu sehen war und 92mal Regie führte. 2001 Gründung des Kurtheaters Bad Schmiedeberg. Rainer Gohde lebt z.Z. in Wittenberg und Berlin.



Ilona Knobbe

geb. in Leipzig, Schauspielerin. Schauspielstudium in Leipzig. Nach zwei Jahren am Theater, Greifswald Engagement an das Kleist Theater Frankfurt/Oder, in dessen Ensemble sie bis zur Schließung des Theaters im Jahre 2000 in mehr als 250 Rollen zu sehen war. Wichtige Rollen u.a.

Tilly >Arno Prinz von Wolkenstein<, Eve >Der zerbrochene Krug<, Jenny >Dreigroschenoper<, Amalia >Die Räuber<, Miss Campbell >Geliebter Lügner<, >Franca-Rame-Monologe<, Ulrike von Kleist >Tragödien<, Frau von Stein >Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe<. Arbeiten für den Film, das Fernsehen und die „Oderwelle“, 2001 Gründung des Kurtheaters Bad Schmiedeberg. Ilona Knobbe lebt z.Z. in Berlin und Wittenberg.

info@rainer-gohde.de
fon/fax 03491/ 41 49 74
mobil 0172/364 56 18

KURTHEATER
Bad Schmiedeberg

Theater / Kabarett / Chansons / Lesetheater / Räuberlager